

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die sprechende Kreide - Einschulung: So gelingen die ersten Schulwochen!

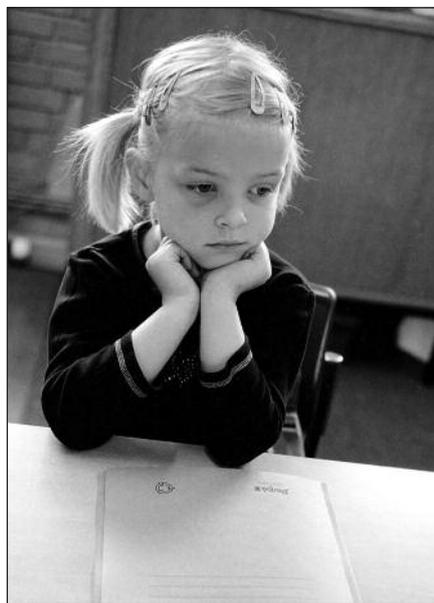
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Feiern ist gut und schön. Aber zu bunt sollten wir es nicht treiben, sonst mag sich bei sensiblen Kindern das seltsame Gefühl breitmachen, hinter all der Aufregung bei den Erwachsenen könne gar nicht soviel stecken. Die Einschulung ist zwar eine Zäsur im Familienleben, dennoch sollte man die Kirche im Dorf lassen. Kinder haben ein feines Gespür dafür, ob es wirklich um ihr Wohl geht, oder ob mehr eine Art Selbstzweck zelebriert wird, mit der Erwachsene ihre eigene Unruhe bekämpfen. Weniger kann – gerade in heutigen Zeiten der Dauerfestivitäten – mehr sein. Manch bekümmertes Gesichtchen inmitten der ausgelassenen Schar spricht Bände: Werde ich selbst in diesem Rummel überhaupt wahrgenommen? Finde ich hier Raum zum Atmen? Was wird mir die Schule bringen?

An diesem ersten Schultag werden lärmend die Geister vertrieben. Doch auch die Stille muss man pflegen. Schule war ursprünglich ein Ort der Besinnlichkeit. Lernen ist ohne Ruhe und Stille nicht möglich ...



Was wird es mir wohl bringen ...

INHALT

Praktische Vorbereitungen____7

Einladungsbrief, Willkommensgeschenke,
Willkommenstransparent, Begrüßungslieder

Der erste Schultag____17

Einschulungsfeier, Sitzplatz-Ordnung, miteinander lernen: Regeln,
Schabernack: Die sprechende Kreide, meine Schultüte

Kennenlern- und andere Spiele____27

Verschiedene Spiele, Namen flüstern, Rhythmus klatschen

Spannendes für den ersten Unterricht____35

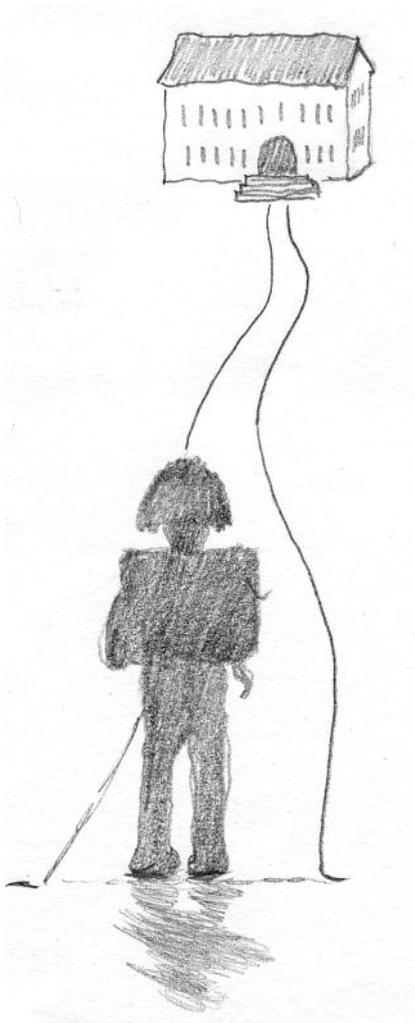
Die bunte Schafherde, mein persönliches Wappen, Gedichte und
Zungenbrecher, eine Buchstabengeschichte, Buchstabenhören

Erste Aufgaben für zu Hause____45

Hausaufgaben, Zählen und Rechnen bis 5, Zahlen- und
Buchstabenmandalas, Schneckenmandala, Figuren erkennen

Was noch zu sagen wäre____55

Die Höflichkeit, Ordnung und Regeln einhalten, Frühstück



Einschulung

Schon wochenlang, ehe es soweit ist, beschäftigen sich alle mit diesem Tag, der nicht nur das Leben der Kinder, sondern auch das der Familien verändern wird: Der erste Schultag ist ohne Zweifel aufregend für sie alle: Kinder, Eltern, Lehrer.

Für die **Kinder** beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt. Haben sie bislang eher auf spielerische Weise gelernt, kommt nun eine neue Form des Lernens hinzu, die das Verstandesmäßige stärker betont. Neu ist auch das Lernen in der Gruppe von Gleichaltrigen, in der sich das Kind behaupten muss. Pflichten gibt es zu erfüllen: die Schulsachen müssen in Ordnung gehalten und Hausaufgaben erledigt werden. Zum Unterricht muss man pünktlich erscheinen. Allein dieser äußere Rahmen steht entgegengesetzt zur bisherigen relativen Freiheit, die das Kind genossen hat. Es muss sich einfügen in eine große Gemeinschaft, und es muss die Aufmerksamkeit des Lehrers mit vielen anderen Kindern teilen. Die dadurch zwangsläufig entstehende Frustration muss ausgehalten, Zurückhaltung eingeübt werden. Die neuen Bezugspersonen, das noch fremde Umfeld, die ungewohnten Aufgaben: all das macht vielleicht auch etwas bange. Und dennoch überwiegt bei fast allen Kindern die Vorfreude. Es liegt im Interesse aller Erwachsenen, diese Vorfreude zur dauerhaften Freude umzuformen. Die ersten Schulwochen tragen entscheidend dazu bei, den Schulneulingen eine positive Einstellung zum Lernen zu vermitteln.

Die **Eltern** kommen ebenfalls mit gemischten Gefühlen zur Einschulung. Grundsätzlich sind sie stolz auf ihre nun schon „großen“ Kinder. Aber auch diffuse Ängste nagen: Wie wird sich mein Kind in der Schule entwickeln? Wird es den Lernstoff bewältigen? Ist der Zeitpunkt der Einschulung wirklich der richtige? Wird mein Kind mit der Klassenlehrerin klarkommen? Solche Ängste können durch Gespräche und wohlwollende Aufnahme der neuen Gemeinschaft ins Schulleben schnell beseitigt werden. Gegenseitiges Vertrauen kann sich dort entwickeln, wo alle Beteiligten die Kompetenzen der jeweils anderen „Partei“ anerkennen und einander ernstnehmen. Eltern haben Erziehungspflichten, Lehrer sollen Unterricht halten – hier verzahnen sich die Aufgabenbereiche, Zusammenarbeit ist nötig.

Viele, die kaum etwas mit Schule zu tun haben, werden es sich vielleicht nicht vorstellen können: Auch für einen **Lehrer** ist die neue Klasse etwas Aufregendes – vor allem, wenn diese ein erstes Schuljahr ist. Es gibt viel Vorbereitungsarbeit, leider auch bürokratischer Natur (mit zunehmender Tendenz).

Mehr Freude macht dagegen das Planen des ersten Unterrichts. Bei allem Tun begleitet den Lehrer die Frage: Welche Kinder werden in meiner Klasse sitzen? Wie wird die Atmosphäre in der Klasse sein? Wer wird Klassenkasper sein (den es wirklich in jeder Klasse gibt ...)? Sind alle Kinder schulreif? Wird die Zusammenarbeit mit den Eltern klappen? Kann ich den unterschiedlichen Erwartungen überhaupt gerecht werden? Eine gewisse Spannung liegt in der Luft, und das ist die Voraussetzung dafür, dass alle ihr Bestes geben.

Praktische Vorbereitungen ...



Der Einladungsbrief

Liebe Frieda,

am Mittwoch, dem 17. August 2007, ist es endlich soweit: Du kommst in die Schule! Wir alle, das sind die Kinder des zweiten, dritten und vierten Schuljahres, die Schulleiterin Frau Tebbe und ich freuen uns auf Dich. Ich bin deine zukünftige Klassenlehrerin und heiße Sandra Wellmann.

Sicherlich bist Du schon aufgereggt. Das darfst Du ruhig sein, denn Dich erwartet ja auch ganz viel Neues. Wer wird diesen aufregenden Tag mit Dir erleben? Deine Eltern, Großeltern, Geschwister, Paten?

Die Einschulungsfeier beginnt um 9.30 Uhr in der Aula der Grundschule am Birkenbusch. Die Klasse 4c wird ein Begrüßungslied für Euch singen. Frau Tebbe hält dann eine Begrüßungsrede. Keine Angst, das dauert nicht lange! Danach bekommst Du, wie alle anderen Neulinge auch, ein kleines Geschenk, das die Schüler aus den vierten Klassen gebastelt haben.

Und dann? Dann gibt es eine erste, richtige Unterrichtsstunde! Bringe bitte Bleistift, Buntstifte, Schere, Klebstoff und deine Hausaufgabe mit. Hausaufgabe? Bald bist Du ein richtiges Schulkind, und alle Schul Kinder bekommen Hausaufgaben. Bitte mache als Hausaufgabe das:

Diesem Brief liegt ein Blatt mit einem Aufdruck bei. Male die Fläche des Aufdrucks bunt an – so wie es Dir am besten gefällt. Schneide die ausgemalte Fläche dann sorgfältig aus und bringe sie zum ersten Schultag mit.

Gemeinsam werden wir also die erste Unterrichtsstunde halten. Für Deine Begleitung gibt es während der Wartezeit Kaffee und Kuchen. Nach dieser Stunde endet Dein erster Schultag. Wir sehen uns dann am folgenden Tag wieder.

Ich freue mich schon auf Dich!

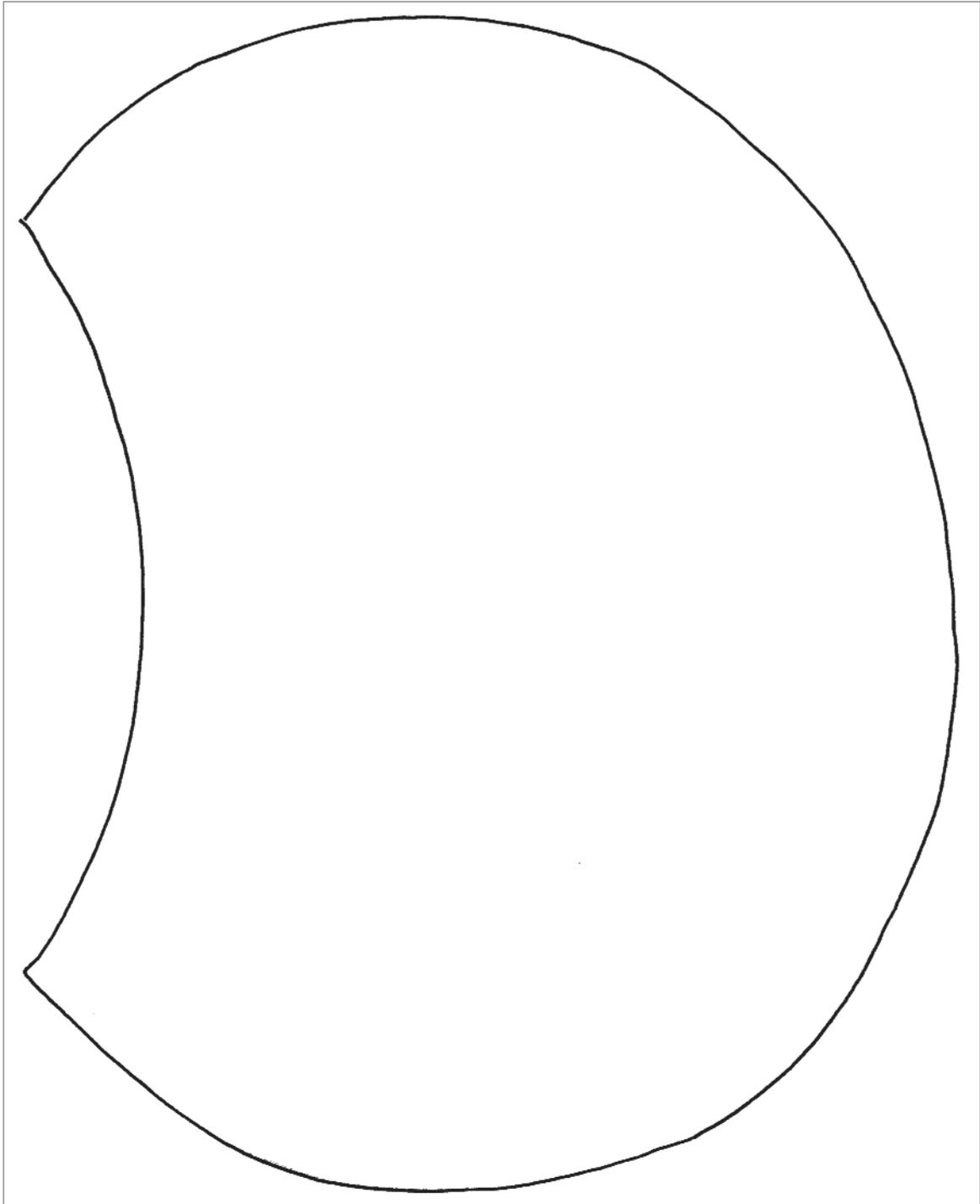
Herzliche Grüße von

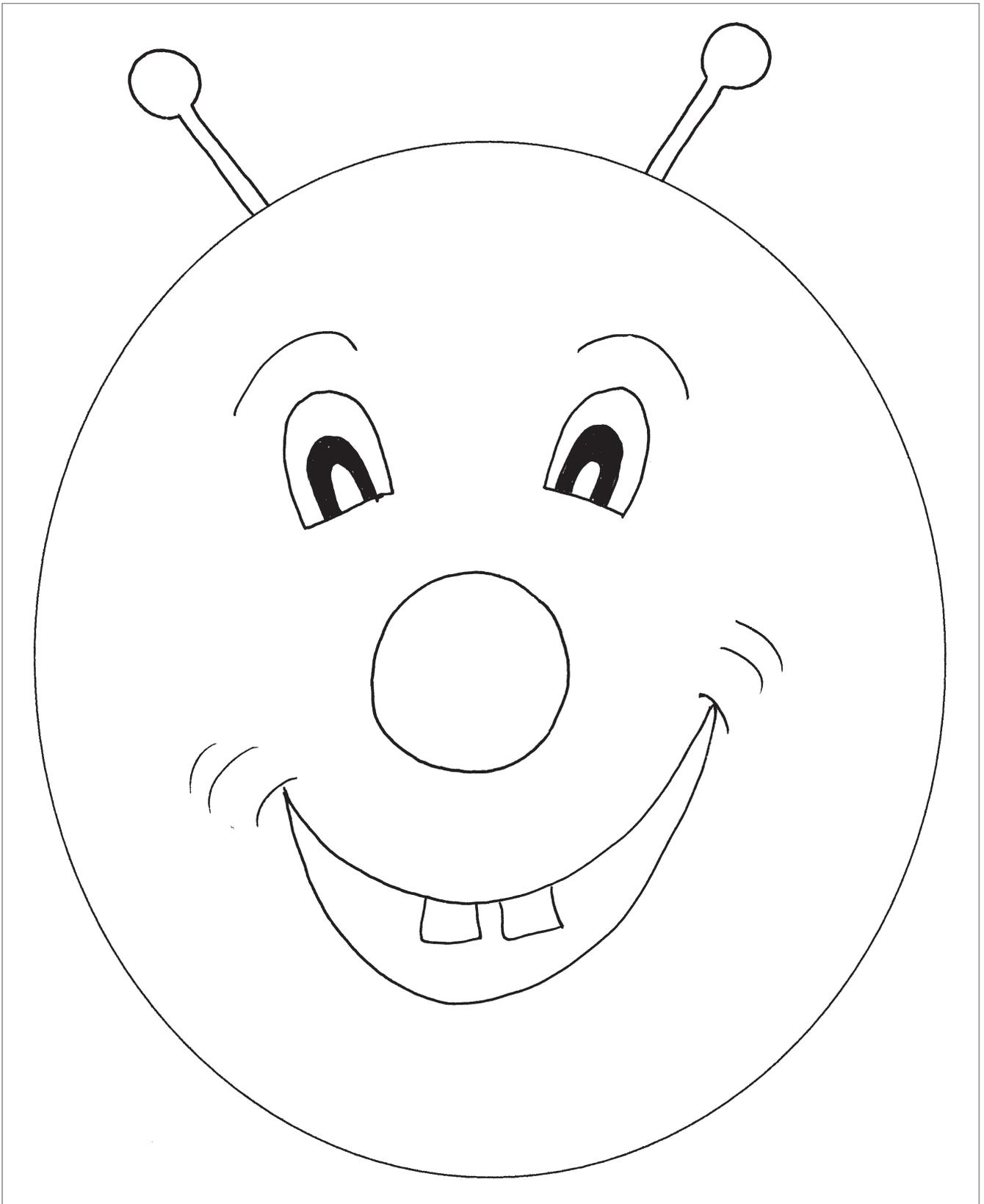
Sandra Wellmann

Klassenlehrerin der Klasse 1a

Praktische Vorbereitungen

Mit dem Einladungsschreiben und der Materialliste kann jedem Schüler schon die erste Hausaufgabe geschickt werden. Das unten abgebildete Raupenteil soll angemalt, ausgeschnitten und mit zur Schule gebracht werden. Wenn die Lehrerin nun den Kopf der Raupe ausmalt, ergeben alle Kunstwerke zusammen den ersten Klassenraumschmuck. Besonders schön wirkt die Raupe, wenn sie auf farbiges Tonpapier aufgeklebt wird.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die sprechende Kreide - Einschulung: So gelingen die ersten Schulwochen!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

